

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1222

Dienstag, 09. Februar 2016

POLITIK IM FOKUS



Guten Tag, liebe Leser/in!

Wir sind Schüler/innen aus der Klasse 3D der AHS Contiweg. Heute waren wir auf einem Lehrausgang in der Demokratiewerkstatt, die in einem Gebäude neben dem Parlament ist. Dort machten wir einen Workshop mit ParlamentarierInnen. Wir beschäftigten uns mit den vier Themen „Wie wird man ein/e Abgeordnete/r?“, „Welche Wahlen gibt es?“, „Wie kann die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen?“ und „Gewaltentrennung“ und bildeten Gruppen. Zusätzlich waren zwei Gäste aus dem Nationalrat eingeladen, Dr. Johannes Hübner und Mag. Dr. Wolfgang Zinggl. Eine unserer Erkenntnisse des heutigen Workshops: Was ist Demokratie? Etwas, das jede/r braucht!

Timo (12) und Arthur (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE WIRD MAN ABGEORDNETE/R?

Daniel (13), Sara (13), Maria (13), Denise (13) und Mirac (14)



Das sind zwei Bilder von möglichen Politikern. Welchen finden Sie „typisch“? Welchen „ungewöhnlich“? Woran liegt das? Und was können solche allgemeinen Vorstellungen über Abgeordnete für eine Wirkung haben? Wir haben uns mit diesen Fragen beschäftigt

Sicher habt ihr euch schon mal gefragt: Was ist ein/e Abgeordnete/r? Hier geben wir euch die nötigen Informationen!

Wisst ihr, was ein Parlament ist? Im Parlament werden Gesetze beschlossen. Die Leute, die im Parlament arbeiten, nennt man Abgeordnete. Sie stimmen über neue Gesetze oder über Abänderungen bereits bestehender Gesetze ab. Doch wie wird man eigentlich Abgeordnete/r?

Um Abgeordnete/r im Parlament zu werden, muss man 18 Jahre alt sein. Man braucht dafür allerdings keine bestimmte Ausbildung. Das führt in Folge dazu, dass im Parlament viele verschiedene Berufsgruppen vertreten sind. Und das ist auch gut so! Die Abgeordneten sollen ja auch die unterschiedliche Bevölkerung vertreten und diese ist eben verschieden. Deshalb ist es auch wichtig, dass die Vertreter und Vertreterinnen verschiedene Altersgruppen umfassen. Das Gute daran ist, dass dadurch eine Vielfalt an Meinungen und Ansichten wiedergegeben werden. Das ist besonders wichtig, wenn es um das Entscheiden von Gesetzen geht. Aus dem selben Grund sollten auch gleich viele

Männer wie Frauen im Parlament arbeiten, um die Bevölkerung abzubilden. Allerdings ist dies in der Praxis nicht so. Uns ist bei unseren Nachforschungen aufgefallen, dass damals im Jahr 1918 noch gar keine Frauen im Parlament vertreten waren. Im Laufe der Jahre hat sich das aber geändert. Trotzdem sind mittlerweile nur ca. 30% der Abgeordneten Frauen von insgesamt 183 Abgeordneten. Wir wollten diesem Thema noch näher nachgehen und haben deswegen unsere beiden Gäste befragt. Auf die Frage „Warum sind so wenig Frauen im Parlament?“ antworteten sie Folgendes: „Die meisten Frauen schrecken vielleicht schon bei der Bewerbung zurück, da sich so viele Männer bewerben. Vielleicht wollen sich auch manche Frauen den Stress im Parlament nicht antun.“ Wir haben uns auch Gedanken dazu gemacht und würden folgende Gründe vermuten: Die meisten Menschen stellen sich unter dem Beruf eines Politikers als allererstes einen Mann vor. Das führt in Folge dazu, dass Frauen denken, dass sie nicht für den Beruf geeignet wären und es gar nicht erst versuchen.

Wir hätten folgende Ideen, um mehr Frauen für die Politik zu motivieren: Alle Menschen, egal ob Mann oder Frau, sollten alles erreichen können, was sie wollen. Außerdem sollten wir ermöglichen, dass alle die gleichen Chancen haben. Das muss in unserer Gesellschaft selbstverständlich werden. Wir selbst konnten heute dazu beitragen, weil wir darüber berichtet und auf das Thema aufmerksam gemacht haben.



MITBESTIMMUNG

Amon (14), Clemens (13), Daniel (13), Lara (12), Sarah (12) und Janine (13)



Wie kann die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen ?

Wir wollten herausfinden, wie die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen kann. Das hat sich aus unserer Umfrage ergeben: Drei von fünf der Befragten meinten, durch Wahlen kann die Bevölkerung mitbestimmen. Wahlen sind eine sehr einfache Möglichkeit, um mitzubestimmen. Die beiden anderen Befragten waren etwas anderer Meinung: Der eine war der Meinung, dass die Menschen durch Umfragen mitbestimmen können, der andere hat gemeint, dass die Bevölkerung in einer Demokratie gar nicht mitbestimmen kann.

Wir sind uns nicht sicher, ob er diese Antwort ernst gemeint hat.

Wir haben auch unsere zwei Gäste, Dr. Johannes Hübner und Mag. Dr. Wolfgang Zinggl, interviewt. Sie haben gesagt, dass es sehr viele Möglichkeiten der Mitbestimmung gibt, zum Beispiel eine Volksbefragung, ein Volksbegehren, eine Volksabstimmung und vieles mehr. Bei einer Volksabstimmung ist das Ergebnis bindend. Das heißt, es muss das passieren, wofür die Mehrheit sich entschieden hat. Bei einem Volksbegehren ist das Ergebnis nicht bindend.



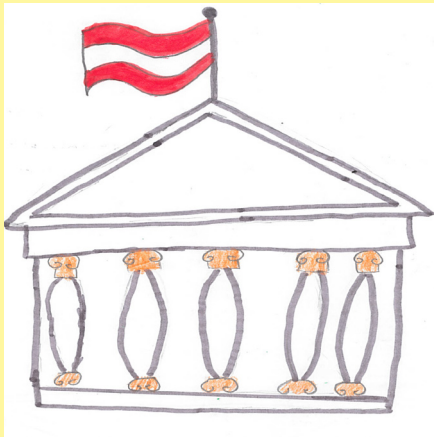
GEWALTENTRENNUNG

Javier (12), David (13), Vivian (13), Tamina (13), Lea (12) und Ronald (12)

Gewaltentrennung bedeutet, dass in einer Demokratie verschiedene Aufgaben des Staates bzw. die Macht, in drei große Bereiche geteilt wird. Parlament, Regierung & Verwaltung und die Gerichte. Diese dürfen nur tun, was im Gesetz für ihren Bereich bestimmt ist.

Gesetzgebung (Legislative-Parlament)

Im Parlament werden die Gesetze beschlossen. Der Nationalrat beschließt die Bundesgesetze für Österreich. Der Bundesrat erhebt dann Einspruch oder auch nicht. Die heutigen Gäste sind Abgeordnete zum Nationalrat. Sie stimmen also über Gesetze ab.



Regierung und Verwaltung (Exekutive)



Der/die Bundespräsident/in ist das Staatsoberhaupt der Republik Österreich. Die Bundesregierung muss dafür sorgen, dass die Gesetze umgesetzt werden. Zur Bundesregierung gehören der/die Bundeskanzler/in, der/die Vizekanzler/in und die MinisterInnen. Jede/r Minister/in ist für einen bestimmten Bereich zuständig, z.B. Schule, Gesundheit, Polizei, Verkehr, usw.



Rechtsprechung (Judikative)

Judikative kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Gerechtigkeit“. Gesetze sind die Regeln, die die verschiedenen Bereiche unseres Zusammenlebens in einem Staat regeln. Wenn sich jemand nicht an diese Regeln hält oder es einen Streit darüber gibt, dann entscheidet ein unabhängiges Gericht darüber, wer Recht bekommt oder wer welche Strafe bekommt.



Wir haben auch ein Interview mit zwei Abgeordneten zum Nationalrat geführt. Hier haben wir zusammengefasst, was uns die Vertreter der Legislative erzählt haben.

Die Gesetzgebung ist für die Gesetze zuständig. Die Regierung und Verwaltung führen die Gesetze aus. Das Gericht sorgt dafür, dass das Brechen von Gesetzen bestraft wird. Im Wort Gewaltenteilung/ Gewaltentrennung bedeutet „Gewalt“ Macht. In der Demokratie ist diese Macht aufgeteilt.

Jede/r Abgeordnete im Nationalrat bekommt ein Fachgebiet zugewiesen, bei dem er/sie sich gut auskennen sollte. Wenn ein neues Gesetz besprochen wird, treffen sich die Abgeordneten in einem Ausschuss.

Das Interview war sehr interessant und sehr informativ. Die Abgeordneten waren sehr freundlich. Wir haben sehr viel Neues erfahren.



WELCHE WAHLEN GIBT ES ?

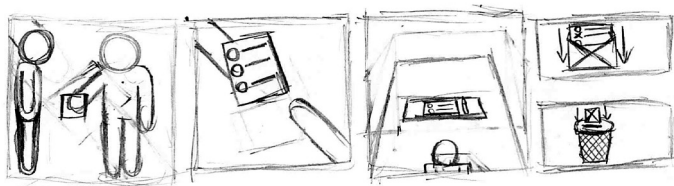
Lea (13), Jasmin (12), Mevlude (12), Timo (12) und Arthur (13)



In unserem Artikel geht es um die verschiedenen Wahlen in Österreich und ums Wählen.

Ab wie vielen Jahren darf man in Österreich wählen? Man darf in Österreich ab 16 Jahren wählen. Ist es nur in Österreich so, dass man ab 16 Jahren wählen darf? Österreich ist das einzige Land in Europa, wo man ab 16 Jahren wählen darf. Das Gesetz zur Senkung des Mindestwahlalters von 18 auf 16 Jahre wurde 2007 im Parlament beschlossen. In Österreich gibt es z.B. folgende Wahlen: Die Nationalratswahl, die BundespräsidentInnenwahl, Landtagswahlen in den neun Bundesländern und Gemeinderatswahlen.

So läuft eine Wahl ab:



Als erstes zeigt man seinen Ausweis her. Dann bekommt man den Stimmzettel. Danach geht man in die Wahlkabine, wo man dann geheim wählen kann. Als letztes steckt man den Stimmzettel in ein Kuvert und wirft es in eine Wahlurne.

Unser Interview mit zwei Abgeordneten zum Nationalrat

Das waren unsere Fragen und deren Antworten beim Interview mit Dr. Johannes Hübner und Mag. Dr. Wolfgang Zingg!

Wann ist die nächste Nationalratswahl?



Das österreichische Parlament.

Die nächste Nationalratswahl ist spätestens im Oktober 2018.

Seit wann sind Sie Abgeordneter?

Dr. Johannes Hübner: Ich bin seit 2008 Abgeordneter.
Mag. Dr. Wolfgang Zingg: Ich bin seit 2004 Abgeordneter.

Wir fanden das Projekt sehr interessant, da wir mehr über Wahlen herausgefunden haben.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3D, BG und BRG Contiweg, Contiweg 1, 1220 Wien

